

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	5
INHALTSVERZEICHNIS	7
EINLEITUNG	13
1. KAPITEL: DIE MORALTELEOLOGISCHE RECHTSAUF- FASSUNG	17
I. DIE BEGRIFFE DER FREIHEIT	18
1. Der Begriff der transzendentalen Freiheit	18
2. Der Begriff der äusseren Freiheit	19
II. DER MORALTELEOLOGISCHE ZUSAMMENHANG ZWI- SCHEN RECHTLICHER UND TRANSZENDENTALER FREI- HEIT IM RECHTSGESETZ	21
1. Das Rechtsgesetz als Freiheitsgesetz	21
2. Das Recht ist Mittel zum Zweck der transzendentalen Freiheit	22
a) Einschränkung der empirischen Freiheit	22
b) Schutz der erscheinungsmässigen Wirkungen der transzen- dentalen Freiheit	23
III. ÄUSSERE FREIHEIT UND PRAKTISCHE VERNUNFT	25
1. Die Autonomie des Willens	25
a) Die praktische Vernunft	25
b) Das Gesetz der praktischen Vernunft	26
c) Der autonome Wille	28
d) Sittliche Autonomie ist ein Willens-, kein Handlungsprädikat	30
2. Sittliche Autonomie, äussere Freiheit und empirische Willkür- betätigung	31
IV. 'DIE ÄUSSERE FREIHEIT IST BEDINGUNG DER MÖG- LICHKEIT ALLEN SITTlichen HANDELNS'	33
1. Transzendente Freiheit und erscheinungsmässige Wirkungen transzendentaler Freiheit	34
2. Das Rechtsgesetz im Dienst sittlicher Autonomie	35

3. Identität von erscheinungsmässiger Wirkung transzendentaler Freiheit und pflichtmässigem Handeln im Freiheitsgesetz des Rechts	36
V. VERBINDLICHKEIT, TRANSZENDENTALE FREIHEIT UND WILLKÜRBETÄTIGUNG	37
1. Der Begriff der Verbindlichkeit	37
2. (Ethische) Pflicht und sittliche Autonomie	38
3. (Ethische) Pflicht und empirische Willkür	39
VI. ETHISCHE UND JURIDISCHE GESETZGEBUNG	41
VII. DIE VERBINDLICHKEIT DES RECHTSGESETZES	42
1. Das Recht ist mit der Befugnis zu zwingen verbunden	43
2. Die Rechtspflicht als indirekt-ethische Pflicht	44
VIII. TRANSZENDENTALE FREIHEIT ALS AUFGABE DER MENSCHHEIT	47
1. Das Reich der Freiheit	47
2. Der absolute Wert des Menschen	48
3. Das Rechtsgesetz als Anwendung des kategorischen Imperativs	49
a) Das Recht soll die Erfüllung der objektiven Aufgabe befördern	49
b) Der sittliche Wert rechtmässiger Handlungen	51
c) Die sittliche Aufgabe fordert freie Unterwerfung unter das Rechtsgesetz	52
IX. DIE KONSEQUENZEN DER MORALTELEOLOGISCHEN RECHTSAUFFASSUNG	54
1. Das Recht wird zu einem Instrument der blossen Machterhaltung	54
2. Wenn ich soll, musst du können	55
3. Die Legitimationsbedingungen der Anwendung von Zwang sind nicht feststellbar	56
4. Das subjektive Freiheitsrecht als Recht auf Pflichterfüllung führt zu einer Einschränkung des Rechtsbegriffs	58
5. Rechtliche Freiheit als Befugnis zur Pflichterfüllung führt zu einer Sinnentleerung des Begriffs der Rechtspflicht	59
6. Der Zweck des Rechts ist formal	59
a) Die eigene Vollkommenheit als materialer Zweck des Menschen	59

b) Der Zweck des Menschen darf nur negativ gedacht werden	61
7. Der Begriff der Freiheit ist ein regulatives Prinzip	64
8. Die Folge der objektiven Gegebenheit des Reichs der Freiheit	65
9. Die Spaltung des Begriffs der Willkür in Kants Rechtsdefinition	66
2. KAPITEL: DIE UNABHÄNGIGKEITSTHESE	69
I. DIE BEGRIFFE DER FREIHEIT	71
1. Der Begriff der äusseren Freiheit	71
2. Der Begriff der sittlichen Autonomie	73
II. RECHTLICHE FREIHEIT IST UNABHÄNGIG VON SITTLI- CHER AUTONOMIE	75
1. Das Rechtsgesetz	75
2. Independenz zwischen rechtlicher Freiheit und sittlicher Auto- nomie	78
3. Rechtsgesetz und kategorischer Imperativ	79
III. DIE VERBINDLICHKEIT DES RECHTSGESETZES	81
1. Zweck und Pflicht im Rechtsgesetz	81
2. Der Grund der Notwendigkeit des Rechtsgesetzes	82
a) Das Rechtsinteresse	82
b) Die Möglichkeit der Zwangsanwendung	83
c) Das Recht der Menschheit	86
3. Grund der Notwendigkeit und Zweck des Rechtsgesetzes	88
IV. DIE KONSEQUENZEN DER UNABHÄNGIGKEITSTHESE	91
1. Die Unmöglichkeit der Legitimation der Zwangsanwendung	91
2. Das Rechtsgesetz wird zu einer blossen 'Klugheitsregel'	93
3. Die Leerheit des Rechtszwecks	95
4. Vernunftrecht und Vernunftzweck der Freiheit	96
V. DER VERGLEICH VON MORALTELEOLOGISCHER RECHTSAUFFASSUNG UND UNABHÄNGIGKEITSTHESE	98
1. Die Vernünftigkeit des Rechts	98
2. Zwei Arten von wirklicher Freiheit	100

3. KAPITEL: DAS VERHÄLTNISS VON RECHTLICHER FREIHEIT UND AUTONOMIE AUF DER GRUNDLAGE DER INDEPENDENZ DES RECHTS VON MORALITÄT	103
I. DER (METAETHISCHE) BEGRIFF DER SITTlichkeit	106
II. DREI VERSCHIEDENE BEGRIFFE VON MORAL	107
1. Der erste Begriff von Moral	107
2. Der zweite Begriff von Moral	108
3. Der dritte Begriff von Moral	108
III. DER (METAETHISCHE) BEGRIFF DER SITTlichkeit UND DIE MORALITÄT	109
1. Im Kontext der 'Grundlegung zur Metaphysik der Sitten'	109
2. Im Kontext der 'Kritik der praktischen Vernunft'	110
IV. MORALITÄT UND LEGALITÄT	111
V. DER BEGRIFF DER JURIDISCHEN LEGALITÄT	113
1. Ethische und juristische Gesetzgebung	113
2. Tugendpflichten und Rechtspflichten	115
3. Ethische und juristische Legalität	116
VI. DER BEGRIFF DER PFLICHT	118
1. Das schlechthin Gute und der Begriff der Pflicht	118
2. Die Rechtspflicht als indirekt-ethische Pflicht	120
3. Moralität als Überbieten von Legalität	121
VII. DIE BEGRÜNDUNG DER SITTlichkeit	125
VIII. DER BEGRIFF DES RECHTS	127
1. Wesentliche Begriffe der Rechtsdefinition	127
a) Praktische Gesetze und Maximen	127
b) Wille und Willkür	127
2. Der empirische Ausgangspunkt der Frage nach dem (richtigen) Recht	129
a) Herleitung des Rechtsbegriffs	129
b) Verschiedenheit der empirischen Ausgangspunkte für den Begriff der Moralität und den Begriff des Rechts	130
3. Begriff und Prinzip des Rechts	132
4. Das Problem des Streits als Problem der (kritischen) Vernunft	133

IX.	DIE SITTLICHKEIT DES RECHTSPRINZIPS	135
	1. Die Funktion eines sittlichen Prinzips	135
	2. Die Sittlichkeit des Prinzips der Moralität	139
	a) Unbedingte Notwendigkeit und strenge Allgemeinheit	139
	b) Das Prinzip der Verallgemeinerung	140
	3. Die Sittlichkeit des Rechtsprinzips	141
	a) Strenge Allgemeinheit	141
	b) Unbedingte Notwendigkeit	143
X.	DER ZWANG ZUR VERGESELLSCHAFTUNG	152
XI.	ZWEI STÜCKE ALLER GESETZGEBUNG	156
XII.	DIE UNTERSCHIEDLICHEN BEGRIFFE VON AUTONOMIE	163
	1. Freiheit als kausales Verhältnis des tätigen Subjekts zu äusseren Geschehensabläufen	164
	2. Autonomie als Selbstbestimmung durch die vollzogene (äussere) Handlung	169
XIII.	DAS VERHÄLTNISS VON RECHTLICHER FREIHEIT UND AUTONOMIE	174
	ZUSAMMENFASSUNG	181
	ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	185
	LITERATURVERZEICHNIS	187